

Summarischer Tätigkeitsbericht des BUND Kreisvorstandes und Kreisverbandes Groß-Gerau für die Periode seit der JHV 2021 bis zur JHV 2022

Berichte für Rüsselsheim, Raunheim, Groß-Gerau und Nauheim werden auf der Webseite veröffentlicht

Corona

Unter Beachtung der im Berichtszeitraum im Kreis Groß-Gerau geltenden Abstands- und Verhaltensregeln wurden sämtliche Besprechungen des Kreisvorstandes über Video-Konferenzen abgehalten.

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder entwickelt sich aufgrund von Werbeaktionen über mehrere Jahre hinweg betrachtet positiv. Die wellenförmige Entwicklung der Mitgliederzahl ist typisch für gezielte Werbeaktionen. Mitglieder werden über die Geschäftsstelle per Mail oder Brief über die Aktivitäten im Kreis informiert bzw. auf Aktivitäten vor Ort hingewiesen.

01.01.2019:	959 Mitglieder
01.01.2020:	950 Mitglieder
01.01.2021:	1.101 Mitglieder
01.01.2022:	1.062 Mitglieder

Organisation

Die **Geschäftsstelle** wird weiterhin von Petra Corbet geleitet. Der Kreisvorstand hat zudem beschlossen, Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle, die auch für Sitzungen geeignet sind, anzumieten. Das dafür angebotene Objekt ist noch nicht bezugsfertig. Ein Mietvertrag, der auch die Details der gemeinschaftlichen Nutzung von Sitzungsräumen mit einer anderen Organisation regelt, ist noch nicht geschlossen worden.

Ortsverbände existieren in Nauheim, Groß-Gerau und Mörfelden-Walldorf. Zusätzlich ist der BUND über folgende **Ortsbeauftragte** vertreten:

Gerhart Thallmayer, Rüsselsheim/Raunheim mit Schwerpunkt Raunheim
Heike Muster, Rüsselsheim/Raunheim mit Schwerpunkt Rüsselsheim
Isabelle Hummel, Mainspitze (Bischofsheim, Ginsheim-Gustavsburg)

Die Berechtigungen und Pflichten der Ortsbeauftragten wurden konkretisiert.

Besondere Vertreter und Bevollmächtigte des BUND Kreisverbandes für das Jahr 2022 wurden wie folgt benannt:

Herbert Debus, Mörfelden-Walldorf
Frank Flasche, Biebesheim, Riedstadt, Stockstadt, Gernsheim
Isabelle Hummel, Bischofsheim, Ginsheim-Gustavsburg
Dirk Kieselstein, Mörfelden-Walldorf

Heike Muster, Rüsselsheim
Reinhard Seiler, Nauheim
Andreas Swirschuk, Trebur
Gerhart Thallmayer, Raunheim, Rüsselsheim
Bruno Zecha, Kelsterbach

Beiräte

Der BUND-Kreisverband ist in verschiedenen Gremien/Beiräten und Organisationen im Kreis vertreten:

Naturschutzbeirat des Kreises:	Frank Flasche, Robert von Klitzing
Fahrgastbeirat des Kreises	Reinhard Seiler, Dirk Kieselstein
Bürgerumweltbeirat für Abfall:	Isabelle Hummel
Naturschutzbeirat Rüsselsheim:	Gerhart Thallmayer
Landschaftspflegeverband:	Frank Flasche (indirekt für die Landwirtschaft bis 02.2022)
BUND-Landesrat:	Andreas Swirschuk, Frank Flasche

Arbeitsgemeinschaften

Im Kreisverband gibt es derzeit zwei Arbeitsgemeinschaften (zu den Aktivitäten siehe auch nachfolgenden Themenabschnitt)

AG Wasser: Reinhard Seiler, Jutta Stern, Gutta Dreyer, Andreas Swirschuk, Herbert Debus, Gerhart Thalmayer

AG Mobilität: Reinhard Seiler, Andreas Swirschuk, Dirk Kieselstein

Umwelteule

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 24.09.2021 wurde die Umwelteule an alle biologisch auf der Fläche arbeitenden, zertifizierten landwirtschaftlichen Vollerwerbsbetriebe übergeben. Es handelt sich um sechs Betriebe im Kreis Groß-Gerau. Für die Unterstützung der Biolandwirtschaft wurde zudem die Geschäftsstelle der Ökomodellregion Süd, vertreten von Robert von Klitzing mit einer Umwelteule ausgezeichnet.

Umwelthammer

Der symbolisch verliehene Umwelthammer ging an die Fa. Solvadis Distribution GmbH, die mit der Gefahrenstofflagerung in unmittelbarer Nähe von Wohngebieten in Gernsheim und einer verschleiernenden und verharmlosenden Öffentlichkeitsarbeit zu Sicherheitsvorfällen eine herausragende Gefahrenquelle für Umwelt und Bevölkerung darstellt.

Pressemitteilungen

Im Berichtszeitraum wurden keine Pressemitteilungen herausgegeben.

Themen

Wasser

Das Thema Wasser wird im Wesentlichen in der AG Wasser des Kreisverbandes bearbeitet. Es werden auch neuere Untersuchungen in unserer Region zu diesem Themenbereich berücksichtigt. So gab es eine Masterarbeit zum Wasserhaushalt auf Ackerflächen im Hessischen Ried (Marcelo Schäffer, TU Darmstadt) und eine weitere zum Nitratabbau im Hessischen Ried (Lennart Reiss, TU Darmstadt)

Ein weiteres Wasser-Thema ist die Belastungssituation und Sanierungsmöglichkeiten des Gewässersystems Landgraben/Schwarzbach. Gutachten im Auftrag des Hessischen Umweltministeriums wurden vorgestellt und mit Beteiligung der BUND-AG Wasser diskutiert.

Generell ist festzuhalten, dass der Themenkomplex Wasser im Hessischen Ried zunehmend an Bedeutung gewinnen wird. Der Kreis Groß-Gerau und das Hessische Ried liegen in einer Zone, die laut Klimamodellrechnungen zu den erwartet am härtesten getroffenen Regionen in Deutschland gehören wird, wenn es um Hitze und Trockenheit geht. Die bisher schon seit Jahren praktizierte Bewässerung und das bestehende Düngeregime in der Landwirtschaft müssen in Frage gestellt werden; alternative Landnutzungssysteme (Agroforstwirtschaft, Dauerkulturen, Biolandwirtschaft) werden in den Fokus geraten. Initiativen des Umweltministeriums wie „Okomodellregion Süd“ oder „100 Nachhaltige Bauernhöfe“ können Akzente setzen und Anknüpfungspunkte für die weitere Bearbeitung des Wasserthemas sein. Ebenso die von der Regierung angestrebten „1000 wilden Bäche“, in die nun – wenn auch nur vom Ansatz her – der Kreis Groß-Gerau mit berücksichtigt werden soll. Zumindest ist über ein Gutachten der Landgraben mit seinen Sanierungsmöglichkeiten untersucht worden. Seine Sanierung allerdings erschien dem Ministerium erst möglich, wenn alle damit verbunden Kläranlagen mit Stufe 4 – Ausfilterung von chemischen und medizinischen Komponenten – in 2026 nachgerüstet seien. Auf Grundlage des Grundlagenpapiers der Ag und in Zusammenarbeit mit dem Landesarbeitskreis Wasser (Dr. Hans-Joachim Grommelt) werden wir über Besichtigungen und Pressemeldungen eine vor diesem Zeitpunkt liegende Maßnahmenörterung und vielleicht pilotartige Erprobung für einzelne Bereiche versuchen.

Mobilität und Verkehr

Die Arbeitsgruppe Verkehr ist mit anderen Initiativen in der Region gut vernetzt. Es finden Treffen mit dem Verkehrsforum statt; eine Unterschriftensammlung zur Verkehrswende und der Bearbeitung des Radverkehrswegekonzeptes wurde initiiert. Das geplante Bürgerbegehren (Radentscheid GG) wurde aufgrund der zu geringen Beteiligung der Bevölkerung an der Unterschriftensammlung eingestellt.

Weitere Themen sind die Neubaustrecke der Deutschen Bahn (Rhein/Main – Rhein-Neckar) sowie die RMV-Neubaustrecke Neu-Isenburg-Kelsterbach als Teil der Westtangente und der Verkehrswegeplan 2030 und damit verbunden der Autobahnausbau der A67. Kritisiert werden neben den Baukosten insbesondere die Flächenversiegelung, die Bedrohung von Grün- und Waldflächen, spezieller Biotope sowie die Zerschneidung von Naturschutzgebieten. Einige der Bauvorhaben sind schon weit vorangeschritten und damit kaum noch zu beeinflussen. Der KV konzentriert sich daher auf den Straßenausbau und Autobahnbau.

Landschaftspflege

Der Ende des Jahres 2020 gegründete Landschaftspflegeverband Groß-Gerau e.V. hat Mitte 2021 seine Arbeit mit der Einrichtung einer Vollzeit besetzten Geschäftsstelle aufgenommen. Die Aktivitäten des LPV orientieren sich an einem sog. Arbeits- und Maßnahmenpaket, das mit öffentlichen Geldern auf der Grundlage einer entsprechenden Förderrichtlinie des Hessischen Umweltministeriums ausgestattet ist. Die Inhalte dieses Arbeits- und Maßnahmenpakets werden aktuell im Wesentlichen durch die Vorgaben des RP und der Unteren Naturschutzbehörde in Groß-Gerau bestimmt (Beobachtung und Dokumentation des Artenschwundes und Vorbereitung der Umsetzung von bestehenden Artenhilfskonzepten) sowie durch die von den Kommunen unmittelbar finanzierten landschafts-pflegerischen Maßnahmen, wie z.B. Heckenpflege. Die im Vorstand vertretenen Paritäten

„Landwirtschaft“ und „Naturschutz“ haben derzeit nur sehr beschränkten gestalterischen Einfluss. Die Ihnen von den Vertretern der Gebietskörperschaften zugewiesene Aufgabe beschränkt sich auf eine nicht näher definierte Beratungsfunktion.

Die eigentlichen Herausforderungen des Kreises mit Blick auf den Erhalt und die Entwicklung der Natur- und Kulturlandschaft im Kreis Groß-Gerau stehen nicht auf der Agenda des LPV: Die Flächenversiegelung muss gestoppt, das abgesenkte Grundwasser großflächig wieder aufgespiegelt werden. Hier steht der Erhalt der Wälder aber auch die Rehabilitierung der für das Ried typischen Vernässungsflächen und Schilfbestände im Vordergrund. Nach wie vor fordern wir dringlich seit Jahren seitens des Ministeriums ausbleibende Umsetzung der vom „Runden Tisch“ vorgeschlagenen Maßnahmen zur Sanierung des Riedwaldes. Bestehende Gewerbegebiete müssen nicht aussehen, wie Betonwüsten mit schamhaften Randbepflanzungen. Hier ist eine Durchgrünung erforderlich, ebenso wie die Pflanzung von Alleen entlang von Feldwegen, Straßen und sonstigen linearen Strukturen in der Landschaft. Nach den Trockenjahren 2018-2020 werden auch in den kommenden Jahren mit der typischen Zeitverzögerung großflächig Streuobstwiesen, Pappelalleen und Feldgehölze absterben. Dadurch verstärken sich zunehmend Trockenheit und Hitze in unserer Region. Nachpflanzungen und Neupflanzungen sind zwingend. Die Beschattung und Abkühlung der Landschaft ist die Grundlage für den Erhalt einer intakten Landschaft. Eine artenreiche Offenlandschaft ist nicht ohne gesunde und Gehölzstrukturen vorstellbar. Letztlich muss auch die Landwirtschaft einsehen, dass sie nicht nur Leidtragende sondern auch Mitverursacher der Landschaftszerstörung ist. Agroforstsysteme, wie sie schon in anderen Teilen Deutschlands erprobt werden, könnten auch hier wieder zur Rehabilitierung der zerstörten Landschaft beitragen. Landschaftspflege ist eben mehr als nur das Schneiden von Hecken und Mähen von Wiesen.

Aufzählung weiterer Themen

Verhinderung weiterer Auskiesung Raunheim

Verbot von Veranstaltungen auf der Mainwiese, Rüsselsheim, die als Aue als Landschaftsschutzgebiet geschützt ist. Beauftragung einer Rechtsanwältin (Ursula Philipp-Gerlach)

Bearbeitung und Stellungnahmen zu Bebauungsplänen in Rüsselsheim

Verhinderung des Ausbaus des Gefahrenstofflagers (Solvadis) in Gernsheim

Waldumbau bzw. Grundwasseraufspiegelung in den Riedwäldern. Vorbereitung einer Vorstandsinternen Besichtigung verschiedener Areale mit Henner Gonnermann: Ziel ist die Findung und Klärung von Positionen in der Waldkontroverse (Auseinandersetzung mit der Wohlleben-Position)

Kein Atommüll auf der Deponie Büttelborn mit einer gut besuchten Veranstaltung mit der BI Büttelborn 21 und Referat von Dr. Werner Neumann (BUND)

Trinkwasserentnahme im Gernsheimer / Jägersburger Wald

Klimaschutz auf gemeindlicher Ebene

Freihandelsabkommen Kanada – EU (CETA); Hier: Senkung der Umweltstandards

Bauleitplanungen und Ausgleichsmaßnahmen der Kommunen

Änderungsgesetze des Bundesnaturschutzgesetzes (Insektenschutz, Wolf, Lichtverschmutzung)

Änderung der Förderprogramme zur energetischen Sanierung / Energieeffizienzhäusern

Teilnahme an Klimastreiks der Fridays for Future in Groß-Gerau

Frank Flasche mit Herbert Debus